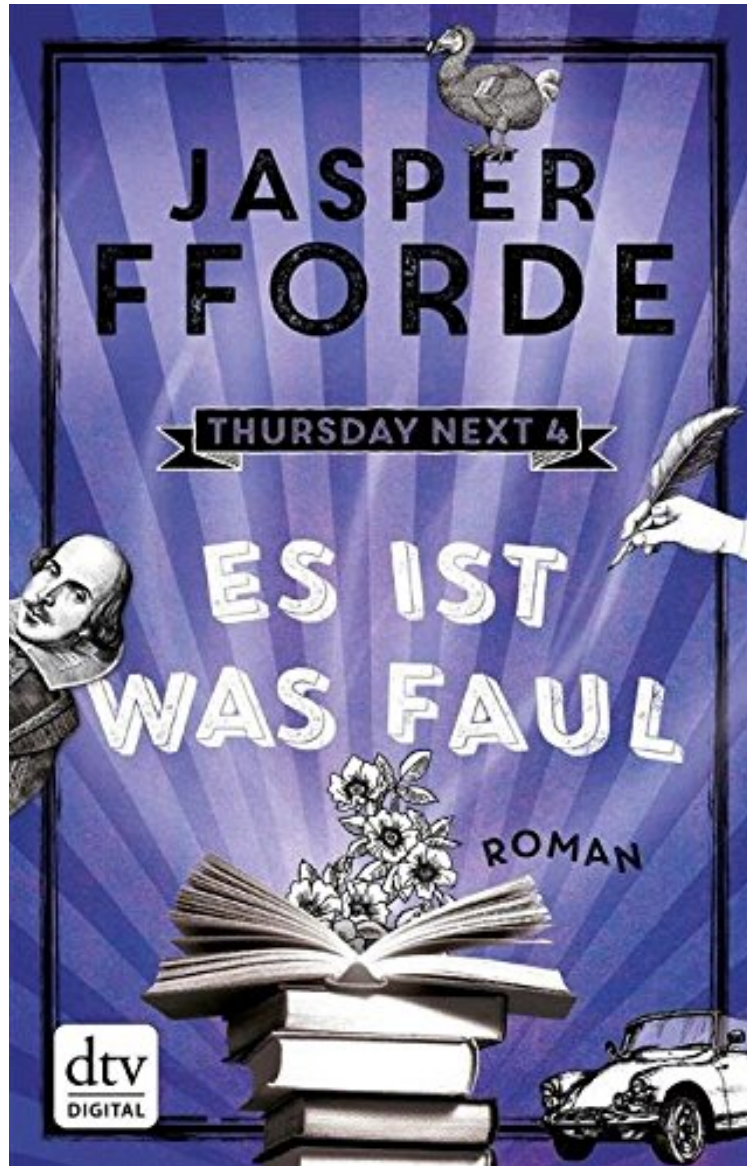


[Get free] Es ist was faul: Roman (Thursday next 4)

Es ist was faul: Roman (Thursday next 4)

Von Jasper Fforde

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #52925 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-01Erscheinungsdatum: 2011-08-01File Name: B005FOS82I | File size: 58.Mb

Von Jasper Fforde : Es ist was faul: Roman (Thursday next 4) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Es ist was faul: Roman (Thursday next 4):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen20 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Thursday Next IVVon R.S.Mit "Es ist was faul" legt Jasper Fforde bereits den vierten Roman aus seiner Thursday Next Reihe vor. Wichtig zu wissen ist, dass es sich dringend empfiehlt diese Bcher in der richtigen Reihenfolge zu

lesen, da die Bücher sehr stark aufeinander aufbauen, wenngleich jedes natürlich eine in sich geschlossene Geschichte darstellt. Um diese Rezension nicht noch länger zu machen, nur als kurzer Hinweis für alle die Ffjorde noch nicht kennen: Beginnen Sie mit "Der Fall Jane Eyre". Nachdem der Dritte Teil der Serie ("Im Brunnen der Manuskripte") fast ausschließlich in der Welt der Fiktion spielt, kommt Thursday wieder zurück in ihre Welt. Dieses Mal hat sie einiges vor sich, denn sie will ihren Ehemann Landen zurück haben (Sie erinnern sich bestimmt, die ChronoGuard hat ihn ja ausgescht). Viel wesentlicher aber ist es, dass Yorrik Kaine (eine Figur aus einem Roman von Daphne Faquitt) nach der Macht in England greift. Mit Hilfe eines Gedankenmanipulators will er sich zum Diktator machen lassen - und seine Chancen wäre extrem gut, wenn da nicht die siebte Prophezeiung des St. Zvlxk wäre, der erklärt dass der ganze Plan durch den Sieg der Swindoner Crocket-Manschaft verhindert würde. Für Chaos ist also gesorgt - und wer Ffjorde kennt weiß, dass er aus diesem Chaos eine geniale Geschichte spinnen kann. Mir persönlich hat dieser Teil wieder viel besser gefallen als der vorige. Das liegt vor allem daran, dass er wieder in der "Realität" spielt. Die Erlebnisse in der Welt der Fiktion waren zwar alle recht nett, aber mir war das etwas zu abgehoben. Natürlich wird Ffjorde nicht bodenständig, keine Angst. Er bleibt seinem Schreibstil treu und erzählt eine sehr spannende und lustige Geschichte. Die Empfehlung ist hier sehr einfach, wenn Sie Thursday Next bis inklusive "Im Brunnen der Manuskripte" gelesen haben, dann machen Sie unbedingt weiter, Sie werden nicht enttäuscht sein. Wenn nicht, dann entscheiden Sie zunächst ob Sie bis hierher weitermachen möchten. 0 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Klassiker Von Clemens Schleinzer Herrliches Buch. Vielleicht nicht das Beste der Reihe, aber auf jeden Fall hervorragend. Das einzig negative: die Serie ist damit abgeschlossen, leider keine neuen Tuesday Romane. 18 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verrückt wie immer - Gut wie immer Von kfirWer einen Ffjorde gelesen hat, der weiß, was einen erwartet. Das ist eigentlich recht schade. Denn wo man beim ersten Teil noch staunend den Kopf schütteln musste vor lauter skurrilen Ideen, wo man im zweiten Teil auf immer neue Gags gewartet hat, da wird man auch hier in keinster Weise enttäuscht. Nur ist hier leider die Überraschung nicht mehr so groß wie einst. Mir hat das Buch wie alle seine Vorgänger sehr gut gefallen, habe es in einem Sitz bei Wochenende verschlungen. Ich habe nichts auszusetzen! Ein kleiner Tipp meinerseits, um das Lesevergnügen noch ein wenig zu steigern: Da es in diesem Buch primär um Hamlet geht, habe ich am Wochenende zuvor Shakespeare gelesen. Und prompt tun sich einem derbe Seitenhiebe und komische Verweise auf, die man sonst nie bemerkt hätte! Ansonsten empfehle ich auch gerne die englische Originalausgabe.

Kurzbeschreibung Letzte Meldung: Thursday Next kehrt zurück - in neuem Outfit! Nach jahrelangem Aufenthalt in der BuchWelt kehrt Agentin Thursday Next mit ihrem zweijährigen Shnchen Friday und Hamlet, dem bekannten Dnenprinzen, in ihre Heimatstadt Swindon zurück. Im Haus ihrer Mutter warten schon andere Gäste auf sie: Lady Hamilton und Fürst Bismarck, der den deutsch-dnischen Krieg von 1864 zu vermeiden versucht. Ansonsten sind es keine guten Zeiten für Dnen: Der türkische Yorrick Kaine versucht sich auf einer Welle von anti-dnischen Ressentiments zum Diktator von England ernennen zu lassen, und wenn es Thursday Next nicht gelingt, den Swindon Mallets zum Sieg beim SuperHoop (der Krocket-Meisterschaft) zu verhelfen, werden Kaine und die Goliath Corporation die Welt in den Untergang führen. Eigentlich erstaunlich, denn Goliath bereut (angeblich) alle Sünden und möchte als Religionsgemeinschaft anerkannt werden. Und was noch schlimmer für Hamlet ist: Er kann nicht zurück in die BuchWelt! Ophelia hat sein Stck umgeschrieben. Wird Thursday Next die Welt retten können? Und wer passt auf ihren Sohn auf, während sie es versucht?. deJa, es ist eine ganze Menge faul im Buch. Es ist was faul des walisischen Kultautors Jasper Ffjorde, wenn auch in diesem Falle nicht im Staate Dnemark, oder doch zumindest nicht ganz: Mit allerlei durchsichtigen anti-dnischen Ressentiments will sich der miese Yorrick Kane mit Hilfe einer Gehirnwäsche-Apparatur der zwielichtigen Goliath Corporation nämlich zum uneingeschränkten Diktator Englands aufschwingen -- und das, obwohl er nur eine rein fiktive Figur ist, die aus der Schmonzette Am Ende der Lust entweichen konnte. Glücklicherweise ist die Agentin Thursday Next aus Swindon wieder im Einsatz und versucht, im Verbund mit dem Dnenprinzen Hamlet und einer Schar geklonter Neandertaler den Aufstieg des Betrügers zu verhindern und in der Literatur ebenso wie in der realen Welt wieder für Ordnung zu sorgen. Allerdings muss Thursday dafür erst einmal eine Berufskillerin ausschalten, ihren genichteten Ehemann Landen wieder in die Realität zurückholen und den Präsidenten auf Lebenszeit, George Formby, aus einem Restaurant im Jenseits befreien, damit er einer Prophezeiung gemäß sechs Tage später sterben kann. Und dann muss sie noch mit den Neandertalern das Krocketspiel zwischen Whackers und Mallets beim WCL SuperHoop `88 gewinnen -- andernfalls, so hat es ihr ihr zeitreisender Vater prophezeit, wird die Welt in einem Vernichtungskrieg für immer untergehen. Die Zusammenfassung von Es ist was faul deutet es an: das Buch steckt voller skurriler Einfälle und witziger Details -- auch wenn das Niveau beizeiten (vor allen in Szenen zwischen Thursday Next und Landen) selbst etwas in die Schmonzette abdriftet. Erstaunlicherweise allerdings wirkt Ffjordes Welt, in der die Literatur ein seltsames Eigenleben entwickelt und immer wieder in die Wirklichkeit eingreift, sodass Literaturagenten einer Spezialeinheit die Verhältnisse wieder zurechtbringen müssen, beraus stringent. Alles in allem ist Es ist was faul also beste Unterhaltung für alle, die auf postmoderne, niveauvolle Komik stehen -- und die immer schon

einmal wissen wollten, warum geklonte Neandertaler doch die besseren, sensibleren Menschen sind. --Thomas Kster
Pressestimmen
Es ist zu und zu schn.
Ellen Pomikalko, Buchmarkt
So was Irres und total Duchgeknalltes und dabei so Intelligentes, Ideenreiches und Hinterlistiges steht selten zwischen zwei Buchdeckeln.
Alex Dengler, Bild am Sonntag 14.01.2007
Ach, es ist bei Fforde wieder alles so herrlich querstens erfunden ...
Westflischer Anzeiger 06.01.2007
Pures Lesevergnngen!
Straubinger Tagblatt
Schrill, schrg, abgefahren.
Fuldaer Zeitung
Intelligenter Fantasy-Roman voll schrger Charaktere und witziger Einfle.
Brigitte Young Miss
Der vierte Lesespa in Serie, der Science-fiction la
Stanislav Lem mit Krimi- und Zeit(magazin)rtsel perfekt verquickt.
Von Magazine Juni 2007
Die Abenteuer von Thursday Next sind allen zu empfehlen, die sich gerne mit (englischer) Literatur beschftigen.
Deutsches Handwerksblatt 15.03.2007
Die Lektre ist Vergngen pur besonders fr Leute, die sich in der Literatur etwas auskennen.
Schweizer Familie 03.02.2007
Lesen Sie seine Bcher!
Buchkritik.at 09.01.2007
Lesen und lieb haben.
Bild am Sonntag
Ach, es ist bei Fforde wieder alles so herrlich querstens erfunden.
Westflischer Anzeiger
Ein weiterer Hhepunkt fr verrckte Bibliomanen.
Das Literaturportal